



WILDTIERE IN NOT

VOM AUFFINDEN BIS ZUR FREILASSUNG

Erste Schritte, um Wildtieren in Not zu helfen

Fleegestatioun fir wëll Déieren

n&ë - Centre de soins pour la faune sauvage a.s.b.l.



Die Pflegestation für Wildtiere in Dudelange wurde **1988** unter dem Namen „**Fleegestatioun fir wëll Déieren**“ von Jean François gegründet, mit dem Ziel verletzte Wildtiere gesund zu pflegen. Unsere Aktivitäten basieren auf den **Grundsätzen des Naturschutzes und des Tierschutzes**.

Wir sind die einzige Auffang- und Pflegestation für Wildtiere im Großherzogtum Luxemburg und vom Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität sowie vom Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau zugelassen.

Seit 2001 befindet sich die Pflegestation für Wildtiere an ihrem jetzigen Standort in **Düdelingen** (in der Nähe des Park Le'h). In den ersten Jahren wurde der Dienst ausschließlich von Freiwilligen geleistet, die sich alle zusammengefunden haben, um Wildtieren in Not zu helfen.

Seit seiner Gründung hat sich die Pflegestation für Wildtiere stetig weiterentwickelt, von 83 Tieren im Jahr 1988 auf 3500-3800 in den letzten Jahren.

Wir übernehmen wilde Tiere, beschlagnahmte Tiere und exotische Arten.





Rehabilitation von Wildtieren

Unsere primäre Tätigkeit ist die professionelle Pflege von kranken, verletzten und verwaisten Wildtieren, um sie nach ihrer Rehabilitation wieder in ihren natürlichen Lebensraum zu entlassen.

Sensibilisierung und Aufklärung der Öffentlichkeit

Mehrere Tausend Menschen nehmen jedes Jahr Kontakt mit unserer Pflege-

station für Wildtiere auf, entweder um ein verletztes Tier abzugeben oder um Informationen über Wildtiere zu erhalten. Es liegt uns am Herzen unser Wissen über und zum Schutz der Wildtiere weiter zu geben.

Sie können 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr Wildtiere in Not in der Pflegestation für Wildtiere in Düdelingen oder in einer unserer Drop-off-Stationen abgeben.

UNSERE WEBSEITE:
www.centredesoins.lu



ÖFFNUNGSZEITEN:

April bis September

(Hochsaison) :
8Uhr bis 20Uhr

Oktober bis März

(Nebensaison) :
8Uhr bis 17Uhr

49 rue de la forêt
L- 3471 Dudelange

Tel.: +352 26 51 39 90
E-mail: centredesoins@ne-cds.lu

10 GOLDENE REGELN

Was tun wenn ich ein Wildtier finde?

1 Bewahren Sie Ruhe.

2 Bringen Sie sich nicht unnötig in Gefahr, indem Sie die Verletzungsgefahr durch ein Wildtier oder den Strassenverkehr unterschätzen.

3 Halten Sie ausreichend Abstand und beobachten das Tier erst aus der Ferne, kontaktieren Sie anschließend die Pflegestation.

4 Fassen Sie das Tier nur an, wenn es wirklich in Not ist und Hilfe benötigt.

5 Transportieren Sie das Tier in einer geeigneten Transportbox.

6 Reduzieren Sie den Stress für das Tier (ruhige, abgedunkelte Umgebung, kein Vorzeigen).

7 Auffangstrukturen für Wildtiere sind die 4 „Wëlldéieren Drop-off“ und die Pflegestation für Wildtiere.

8 Nehmen Sie das Tier nicht mit nach Hause, um es selbst zu versorgen.

9 Füttern Sie es nicht und geben sie ihm kein Wasser.

10 Verabreichen Sie dem Tier nie Medikamente.



DIE WICHTIGSTEN KONTAKTE

Alles auf einen Blick

Centre de soins pour la faune sauvage

Pflegestation für Wildtiere
49, rue de la Forêt L-3471 Dudelange

(+352) 26 51 39 90

ANF

Administration de la nature et des forêts

(+352) 24 75 6 - 600

Polizei

113

Rettungskräfte & Feuerwehr

112

Drop-off Stationen

Abgabestelle für Wildtiere in Not, 24/7 geöffnet. Die Tiere werden von unseren Freiwilligen des „Wëlldéierentaxi“ abgeholt und in die Pflegestation in Dudelange gebracht.

DUDELANGE

49, rue de la Forêt, L-3471 Dudelange

JUNGLINSTER

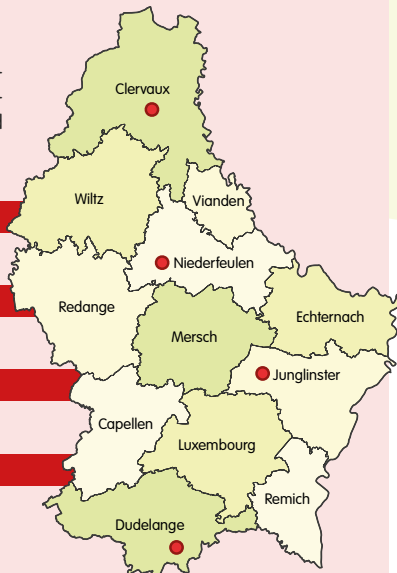
1, rue Emile Nilles, L-6131 Junglinster

NIEDERFEULEN

25, rue de la Wark, L-9175 Feulen

CLERVAUX

20, route d'Eselsborn, L-9706 Clervaux



WILDTIERUNFALL IM STRASSENVERKEHR

Was nun?

GENERELL ZU BEACHTEN:

- Fahren Sie vorsichtig und mit reduzierter Geschwindigkeit an Waldrändern vorbei.
 - Besondere Vorsicht während der Zeitemstellung und im Frühling während Brut- und Setzzeit.
 - Wildunfälle können sich zu jeder Tages- und Nachtzeit ereignen, besonders aber in der Dämmerung bei Nacht und Nebel.
 - Beide Straßenseiten im Auge behalten, Wildtiere können plötzlich auftauchen.
- Achten Sie auf Nachzügler. Ein Wildtier kommt selten allein.
 - Beim Auftauchen eines Tieres, stark abbremsen und Ausweichmanöver vermeiden.
 - Ruhe bewahren.
 - Eigensicherung als erstes (Warnweste, Warnblinkanlage benutzen, sich dem Tier nicht nähern).
 - Absichern der Unfallstelle mittels Warndreieck. Rufen Sie ggf. die 113 an.
 - Notruf 112 bei Personenschaden wählen.
 - Bei Verletzung des Tieres, Förster anrufen.





VOGEL GEFUNDEN

Was nun?

GENERELL ZU BEACHTEN:

- Schützen Sie sich mittels eines Handtuchs oder etwas Ähnlichem vor Schnabel und Krallen.
- Kein Wasser geben und nicht füttern, unterschiedliche Ernährung je nach Art.
- Transportieren Sie den Vogel in einer geschlossenen dunklen Kiste mit Luftlöchern.
- Den Nestling immer in einer Box transportieren, die eine Wärmflasche enthält. Vorsicht vor Verbrennungen.
- Keine Tiere versuchen Zuhause auf zu ziehen oder zu pflegen.





Dunkle Transportbox aus Karton mit Luftlöchern

IST DER VOGEL VERLETZT?

(Bewegt sich nicht, blutet, schwach, vom Hund/Katze gebracht, lässt den Flügel hängen)

NEIN

Ist das Vogelkleid vollständig ausgebildet?

NEIN

Es ist ein **Nestling** und muss zurück ins Nest.
Ist das Nest erreichbar?
Oder ein künstliches Nest bauen.

NEIN

Bringen Sie ihn in die Pflegestation

JA

JA

Es ist ein **Ästling**. Ist der Vogel in unmittelbarer Gefahr?
(Verkehr, Haustiere ...)

NEIN

Belassen Sie den Vogel an Ort und Stelle, dies ist ein normaler Entwicklungsstand im Leben eines Vogels. Er wird sehr bald flügge, seine Eltern wachen aus der Ferne.

JA

Setzen Sie den Vogel zurück ins Nest und stellen Sie sicher dass der Vogel sich warm anfühlt. Aus der Ferne überwachen.

JA

Setzen Sie den Vogel an einen geschützten Ort in unmittelbarer Nähe (Hecke, Ast, Mauer ...)
Die Eltern werden weiterfüttern., bis er flügge ist.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, rufen Sie in der Pflegestation an: (+352) 26 51 39 90



Unbefiederter Nestling

SÄUGETIER GEFUNDEN

Was nun?

GENERELL ZU BEACHTEN:

- Fassen Sie ein Jungtier nur an, wenn Sie sich 100% sicher sind, daß es Hilfe benötigt.
- Schützen Sie sich mit dicken Handschuhen oder etwas Ähnlichem vor Bissen, Kratzern und Krankheitserregern.
- Transportieren Sie ein Wildtier immer in einer geeigneten Transportkiste.
- Nehmen Sie das Wildtier nicht mit nach Hause, um es selbst zu versorgen.
- Füttern Sie das Wildtier nicht (auch keine Milch an Jungtiere).



In der Regel lassen die Mütter ihre Jungen großteils ohne Aufsicht zurück und kommen nur kurz wieder, um sie zu füttern. Gehen Sie also nicht automatisch davon aus, dass die Babys, die Sie finden, Waisen sind, nur weil es keine Anzeichen von den Eltern gibt.

Fassen Sie das Baby nicht an, bis Sie sicher sind, dass es verwaist ist!

Ein verwaistes Baby was Hilfe benötigt:

- Ein Baby, das sich überhaupt nicht mehr bewegt.
- Ein Baby, das ganz kalt ist.
- Ein Baby, das neben seiner toten Mutter liegt.
- Ein Baby das verletzt ist.
- Beobachten Sie das Baby aus der Ferne, nach 2 - 3 Stunden erneut nach ihm sehen, um zu erfahren, ob die Eltern es abgeholt haben oder nicht.



REPTIL ODER AMPHIBIE GEFUNDEN

Was nun?

GENERELL ZU BEACHTEN:

- Lassen Sie Tiere, die nicht offensichtlich verletzt und in unmittelbarer Gefahr sind, an Ort und Stelle.
- Schützen Sie sich mit Handschuhen oder etwas Ähnlichem vor Bissen, Kratzern und Krankheitserregern.
- Wenn das Tier verletzt ist, transportieren Sie es in einer dunklen Transportbox mit einem feuchten Tuch und Luftlöchern.
- Nichts zu trinken oder zu fressen geben.
- Unsere einheimischen Reptilien und Amphibien haben kein für den Menschen tödliches Gift.



EXOTISCHES TIER

Was nun?

GENERELL ZU BEACHTEN:

- Zunehmende Haltung von exotischen Tieren bei Privatpersonen.
- In der Wildnis haben sie keine Überlebenschance.
- Versuchen Sie das Tier zu sichern.
- Schützen Sie sich mit dicken Handschuhen oder etwas Ähnlichem vor Bissen, Kratzern und Krankheitserregern.
- Fassen Sie keine Schlangen an wenn Sie nicht ausschließen können, dass es sich nicht um eine einheimische ungiftige Art handelt.



ÜBERNEHMEN SIE VERANTWORTUNG FÜR IHR TIER.

Erkundigen Sie sich vor Anschaffung des Tieres über seine Bedürfnisse, Lebenserwartung, die gesetzlichen Rahmenbedingungen und überlegen Sie sich gut ob Sie dieser Verantwortung gerecht werden wollen und können.

WIE KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Unterstützen als Freiwilliger



Unsere Pflegestation für Wildtiere ist eine gemeinnützige Organisation. Wir sind auf Spenden und die Unterstützung der Gemeinschaft angewiesen, um das Weiterbestehen der Pflegestation/unsere Arbeit sicherzustellen.

Haben Sie Lust, sich unserem Team von Freiwilligen anzuschließen und Ihre Zeit der Sache der Tiere zu widmen?

Wir brauchen ständig Hilfe bei der Tierpflege, dem „Wëlldéierentaxi“ und/oder unseren pädagogischen Aktivitäten.

VORAUSSETZUNGEN

- Mindestens 18 Jahre alt sein.
- Gegen Tetanus geimpft sein.
- Zeit und Lust haben zu lernen.
- Teamfähig, motiviert und zuverlässig sein.
- Selbstständig arbeiten können.
- Keine Angst vor wilden Tieren haben und davor sich die Hände schmutzig zu machen.
- Sich bewusst sein, dass das Wildtier vom Menschen unabhängig bleiben muss, damit es wieder in seinen natürlichen Lebensraum entlassen werden kann.
- Darauf vorbereitet sein, mit dem Leiden, der Krankheit und manchmal auch dem Tod eines Tieres konfrontiert zu werden.
- Keine Vorkenntnisse notwendig.



WO KANN ICH MICH MELDEN?

Schicken Sie Ihre **Kontaktinformationen und Interessensgebiete** an benevoles@ne-cds.lu.

Wir werden Ihnen dann weitere Informationen zukommen lassen.



WIE KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Mitgliedschaft und Spenden



Um unsere Arbeit fortsetzen und Tieren in Not helfen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen.

Möchten auch Sie uns unterstützen? Werden Sie jetzt Mitglied!

Als Mitglied von natur&émwelt - centre de soins pour la faune sauvage erhalten Sie:

- 5% Rabatt in unserem Shop.
- Unseren digitalen Newsletter der Pflegestation.

VERSCHIEDENE MITGLIEDSCHAFTEN:

- Student (unter 26 Jahre)
- Mitglied
- Familienmitglied
- Schutzmitglied

Möchten Sie uns unterstützen und eine Spende machen?

Spenden können auf das
Konto CCRALULL
LU13 0099 7800 0090 0894
oder **mit Payconiq.**

n&ë - centre de soins pour la faune sauvage a.s.b.l. ist ein Verein, der durch großherzoglichen Erlass vom 10/01/2024 als gemeinnützig anerkannt wurde.

SPENDEN



Im Voraus
danken wir Ihnen
herzlich für Ihre
Hilfe!

Wie kann ich Mitglied werden?

Wenn auch Sie gerne Mitglied bei uns werden, dann schicken Sie uns eine **E-Mail** an **centredesoins@ne-cds.lu** oder füllen Sie unser **online Formular** auf unserer **Webseite** **www.centredesoins.lu** aus.

KLICKEN SIE HIER
FÜR WEITERE
INFORMATIONEN UND
DAS ONLINE-FORMULAR.





UNSERE PARTNER



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de l'Alimentation et de la Viticulture



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et de la Biodiversité

Fonds pour la protection
de l'environnement



DIDDELENG
VILLE DE DUDELANGE



Centre de soins pour la faune sauvage
49 rue de la forêt L- 3471 Dudelange

Tel.: +352 26 51 39 90
centredesoins@ne-cds.lu
www.centredesoins.lu